

Exit-Strategien und Lügen

28. Juli 2023 | Batiushka

Das Endspiel

Das US-Marionettenregime in Kiew sieht der Niederlage ins Auge. Der Versuch der westlichen Elite, angeführt von der CIA und unterstützt von den NATO-Vasallen, Russland durch einen Putsch in Russlands weichem Unterbauch in Kiew 2014 zu demontieren, ist wie üblich gescheitert. Warum kann die westliche Elite nicht einfach akzeptieren, dass ihre besondere Zivilisation KEINE globale Zivilisation ist? Die Geringschätzung und Verachtung des Westens für die Zivilisationen „des Rests“ sowie seine Ignoranz und versuchte Zerstörung dieser Zivilisationen sind einfach nicht akzeptabel. Der Westen ist nicht das Beste. Der Rest ist das Beste.

Schließt euch unserem großen Konzert der Nationen und Zivilisationen an. Dann werdet ihr sehen, dass ihr nur ein kleiner Teil des Ganzen seid, in dem ihr, wenn ihr die Realität akzeptiert, euren rechtmäßigen und bescheidenen Platz einnehmen könnt.

Ja, anders als in eurer virtuellen Welt ist die reale Welt multizivilisatorisch, d.h. multipolar und polyzentrisch. Nur im Westen nennt ihr eure Zivilisation verwirrenderweise „demokratisch“, obwohl sie es nicht ist, sondern in Wirklichkeit oligarchisch, geleitet von einer winzigen feudalen Elite, die Politiker, das Militär, die Finanzen, das Recht und die Medien kontrolliert. Warum der Westen diese Heuchelei praktiziert, ist seine Angelegenheit, nicht unsere. Ihr seid eine andere Zivilisation. Wir nennen unsere verschiedenen Zivilisationen ‚national‘: Russisch (mit seiner russisch-orthodoxen Kultur, die in der Tat unter einem Zaren stand), chinesisches (Chinas regierende Partei ist nicht kommunistisch, sondern national und sein Führer ist in der Tat ein Kaiser), Muslimisch, Hinduistisch, Afrikanisch, Lateinamerikanisch, Japanisch, Polynesisch, weil sie alle zu ihren nationalen Kulturen gehören. Lasst uns einfach in Ruhe und hört auf, uns eure Misserfolge aufzubürden, während ihr versucht, euer Jahrtausend der Arroganz und Ungerechtigkeit zu rechtfertigen.

Ja, das Endspiel ist da: Die vielfach dezimierten Streitkräfte der Ukraine greifen an und brechen dann zusammen, ziehen sich zurück oder kapitulieren. Zwar hat die westliche Elite ihre absurde Fantasie eines ukrainischen Sieges, der Einnahme der Krim und des Durchmarsches durch Moskau aufgegeben, doch ist sie immer noch mit der gewöhnlichen Fantasie einer „Pattsituation“ oder eines „eingefrorenen Konflikts“ in der Ukraine beschäftigt, als einem nur halb verlorenen Krieg, wie in Korea vor knapp siebzig Jahren.

Für die Elite ist diese Patt-Phantasie immer noch ihr bestes Szenario, aber in Wirklichkeit ist es, wie sogar einige der Elite verstanden haben, überhaupt kein Szenario, sondern nur Wunschdenken. Deshalb braucht die Elite angesichts des Scheiterns der „Geheimgespräche“ mit Moskau das, was man früher einen Fluchtweg, einen Ausweg oder, wie ihre PR-Firmen heute sagen, eine „Exit-Strategie“ nannte. Eine solche könnten sie in der Beobachtung von Kindern finden.

Selbstrechtfertigung

Aufgrund vieler Erfahrungen würde ich sagen, dass es bei Kindern drei Arten von Ausreden gibt. Stellen Sie sich die Szene vor, ein zerbrochenes Fenster, ein Ball liegt auf dem Boden und drei Kinder stehen dort, als der Erwachsene hereinkommt. Was werden die drei Kinder wohl sagen?

1. „Es tut mir leid, ich habe es getan.“ Bei Kindern kommt das nicht oft vor. Unter Erwachsenen geschieht es selten. Unter Politikern geschieht es nie.
2. „Ich habe es nicht mit Absicht getan.“ Das ist die häufigste Ausrede von Kindern, und oft stimmt sie auch. Im Kontext des neunjährigen Krieges gegen Russland, der von den westlichen Eliten die ganze Zeit über sehr aggressiv und bis heute öffentlich gefördert wurde und der ein bevorstehendes Friedensabkommen im April 2022 verhindert hat, ist dies jedoch einfach nicht stichhaltig. Sie haben es absichtlich getan.
3. „Das war nicht ich, das war er.“ Schuldzuweisungen und Schuldverschiebungen sind das, was unartige Kinder tun. Die Erwachsenen tun dies auch noch fast 110 Jahre später, wenn es um die Ursachen des Ersten Weltkriegs geht. Politiker tun dies immer. Und genau das wird jetzt passieren und es beginnt schon ...

Wie endeten schließlich die Irrfahrten der USA in Vietnam und Afghanistan? Beide Male lautete die Ausrede: „Die Truppen, die wir ausgebildet haben, waren nicht gut. Sie hatten nicht den Mut von uns Amerikanern.“ In Wirklichkeit waren die südvietnamesischen Truppen Brüder des sogenannten „Vietcong“, derselben patriotischen Widerstandskämpfer, so wie die afghanischen Truppen Brüder der „Taliban“ waren, derselben patriotischen Widerstandskämpfer. Warum sollten sie ihre Brüder töten?

Sie hatten immer nur auf der Seite der Amerikaner gekämpft, um Nahrung, Unterkunft, Geld und Ausbildung zu erhalten, die sie dann nutzen konnten, um sich von den amerikanischen Invasoren und Besatzern zu befreien, als sie ihre Chance sahen. Warum sollten Lokalpatrioten ihrem eigenen Land und ihren Familien gegenüber illoyal und dem ausländischen Aggressor gegenüber loyal sein? Die westliche Welt lobt die französischen Widerstandskämpfer im Zweiten Weltkrieg (und vergisst dabei, dass sie fast alle Kommunisten waren), warum also nicht auch den vietnamesischen oder afghanischen Widerstand gegen die ungebetenen und mordenden US-Besatzer? Oder erwartet ihr natürlich, dass Einheimische ihr Land verraten, wie der Chef des britischen MI6?

Was die Ukraine anbelangt, so ist dies die letzte Ausrede, mit der man die Schuld auf sich nehmen kann: Man beschuldigt die anderen, versagt zu haben: „Zelenskys Truppen waren nicht gut. Sie konnten nicht einmal unsere Ausrüstung benutzen. Sie sind weggelaufen. Sie wissen nicht, wie man plant. Sie sind Affen, die kapitulieren.“ In Wirklichkeit ist dies jedoch nicht die beste Ausstiegstrategie, denn alles wird sehr schnell sehr viel komplexer werden. Wie Erwachsene ungezogenen Kindern immer wieder sagen: Wenn man eine Lüge erzählt, muss man eine ganze Menge anderer Lügen erzählen, um die erste zu rechtfertigen. Die Spirale ist unendlich. Was könnte passieren?

Das westliche Spielplatz-Schuldspiel

Während die Ukraine zusammenbricht, könnten Polen und die baltischen Staaten wie üblich auf Deutschland zeigen: „Warum habt ihr nicht mehr getan, ihr Feiglinge? Ihr hättet in Russland einmarschieren können. Das habt ihr in zwei Weltkriegen getan. Ihr seid reich.“ Dann könnte

Deutschland wie immer auf Frankreich zeigen: „Ihr habt uns nicht unterstützt. Ohne euch konnten wir nichts tun.“ Dann, wenn die übliche deutsch-französische Interessengemeinschaft in Gang kommt, könnten beide beschließen, auf das Vereinigte Königreich zu zeigen, Washingtons trojanisches Pferd in Europa.

Was kann das Vereinigte Königreich darauf antworten? Erinnern Sie sich an Napoleon und Hitler, die es „besiegt“ hat? Abgesehen davon, dass das historisch nicht stimmt (die Russen und die Deutschen besiegten Napoleon zu Lande und die Russen besiegten Hitler), ist das nicht genug. Empört taucht also jemand im Vereinigten Königreich auf, der etwas Mut hat (ja, es geschehen Wunder), wahrscheinlich ein Freund von Trump, und zeigt auf Biden und die Demokratische Partei. Ihr habt alles falsch gemacht und uns belogen, so dass wir die Verlierer-Ukrainer unterstützen. Biden war schon immer ein Anglophobiker.“ Währenddessen stirbt Biden in den USA (nach seinen Leistungen zu urteilen, könnte das jeden Tag passieren), denn die Gerontokratie der alten Sowjetunion mit dem roten Stern regiert jetzt die alte amerikanische Union mit dem weißen Stern.

Dann kann sich das Ganze im Kreis drehen, und die USA können wie üblich auf die faulen EU- und NATO-Länder in Westeuropa verweisen, die statt eines aggressiven Militärs („Verteidigung“) Wohlfahrtssysteme haben und daher nie ihren Beitrag leisten und sich in allen militärischen Belangen auf die USA verlassen. Im Gegenzug können die westeuropäischen Länder auf Polen zeigen: „Ihr wart doch an der Frontlinie. Warum habt ihr nichts getan?“ Und dann kann Polen auf die ukrainischen Truppen zeigen, und der ganze latente, historische Hass auf die Ukrainer wird wieder zum Vorschein kommen. „Zelenskys Truppen waren nicht gut. Sie konnten nicht einmal unsere Panzer benutzen. Sie sind weggelaufen. Was erwarten Sie von den Ukrainern?“

Währenddessen schaut Moskau bei all dem internen Gezänk auf dem westlichen Spielplatz verwundert und amüsiert zu, während es den Süden und Osten der Ex-Ukraine wieder aufbaut (in Teilen von Mariupol und Lugansk wurden bereits große Fortschritte erzielt) und die militärische Führung der neuen Ukraine (oder wie auch immer sie dann heißen und welche Form sie haben wird) in Richtung Umstrukturierung und Wiederaufbau lenkt, dank der beschlagnahmten Gelder der alten Oligarchen und der reichlichen chinesischen Hilfe. Das zweite Weißrussland, vielleicht wieder Malorossija genannt, ist geboren.

Konsequenzen für das Endspiel

In Anbetracht dessen könnte Ungarn mit seiner schwachen und unterminierten Wirtschaft leicht aus der EU (und ihrem militärischen Flügel, der NATO) austreten. Schließlich hat Präsident Putin am 26. Juli 2023 unter dem Aufschrei der perversen westlichen Eliten Geschlechtsumwandlungsoperationen verboten, aber der ungarische Präsident Viktor Orban war nur allzu zufrieden. Ungarn könnte dann als Belohnung die ehemalige ungarische Provinz Transkarpatien oder Zakarpatien von der Ukraine zurückerhalten, ebenso wie ein großes russisches Gasgeschäft, ganz zu schweigen von chinesischen Investitionen.

Dann wäre es nur noch eine Frage der Zeit, bis das amerikanische Imperium und sein europäisches Kartenhaus zusammenbricht, so wie es in Südostasien, im Irak und in Afghanistan geschehen ist. Dies würde nur den Zusammenbruch des Sowjetimperiums wiederholen, das innerhalb von fünf- und zwanzig Monaten zwischen November 1989 und Dezember 1991 verschwand. Denn ohne Ungarn würde es zu Aufständen gegen die US-Marionetteneliten in Moldawien und Rumänien kom-

men. Ein großzügiges russisches Gasgeschäft und chinesische Investitionen im Gegenzug dafür, dass die Republik Moldau Transnistrien und Gagausien abtritt, um autonome Republiken in der Russischen Föderation zu werden, würden die Republik Moldau mit Russland versöhnen. Rumänien könnte auch die EU verlassen und Frieden mit Russland schließen, wenn es Tschernowzy (Nordbukowina) erhält, das Stalin 1945 von Rumänien gestohlen und dann der Ukraine angegliedert hatte.

Ein Ex-EU-Bulgarien würde ihnen zusammen mit Serbien, Kosovo, Montenegro, Mazedonien und Bosnien folgen. Gefolgt von Albanien, Griechenland und Zypern könnten alle diese südosteuropäischen Länder, einschließlich Rumänien und Moldawien, als südosteuropäische Konföderation den BRICS beitreten, eher früher als später. (Unabhängig davon wird auch die Türkei zweifellos den BRICS beitreten). Ihnen könnte eine Konföderation Nordosteuropas mit der Slowakei, der Tschechischen Republik, Polen und den drei baltischen Ministaaten folgen, die sich ebenfalls von ihren US-Marionetteneliten und damit von der EU-Mitgliedschaft trennen. Wenn Polen dann eine andere Haltung zu Weißrussland und der neuen Ukraine einnehmen würde, könnten vielleicht sogar Verhandlungen über die Übertragung des äußersten Westens der Ukraine an ein neues, entmilitarisiertes Polen aufgenommen werden.

Dafür müsste Westeuropa seine selbstmörderischen Sanktionen gegen Russland aufgeben, die seine eigene Wirtschaft ruiniert haben. Ein neues regionales Modell müsste die Nachfolge der gescheiterten EU antreten, eine Westeuropäische Konföderation (WEC), die sich aus historischen und kulturellen Gründen aus verschiedenen Blöcken zusammensetzt:

- Germania (Deutschland);
- Mitteleuropa: Schweiz-Liechtenstein-Österreich-Ungarn-Slowenien-Kroatien;
- Francia: Frankreich-Monaco;
- Benelux: Niederlande-Belgien-Luxemburg;
- Iberien: Spanien, Portugal, Andorra;
- Italien: Italien-San-Marino-Malta;
- Nordica: Island-Norwegen-Dänemark-Schweden-Finnland;
- IONA: Inseln des Nordatlantiks – England-Irland-Schottland-Wales.

Und das alles wegen einer Lüge: „Ich war es nicht, er war es“, obwohl in Wirklichkeit alle schuldig waren.